

Fach	Rehabilitationswissenschaften im Ein-Fach-Modell
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Universität Köln
Datum der Akkreditierung	18.05.2010
Dauer der Akkreditierung	30.09.2015
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2010/11
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Humanwissenschaftliche Fakultät
Kontakt	Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln Tel.: 0221 - 470 5777 hf-dekanat@uni-koeln.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Bereich methodische Grundlagen und statistische Kenntnisse ist verbindlich neu durchzustrukturieren und in den Modulbeschreibungen auszuweisen. 2. Die Zulassungsvoraussetzungen und das Auswahlverfahren müssen transparent und widerspruchsfrei in der Prüfungsordnung dargestellt werden. 3. Es ist ein Konzept zur Abstimmung von Prüfungen zu entwickeln und die Prüfungslast zu reduzieren. In diesem Zusammenhang sollten unbenotete Prüfungsleistungen so weit wie möglich zu Gunsten modulumfangender Prüfungen reduziert werden. 4. Die geplante Professur für Forschungsmethoden auf W2-3 Niveau muss gemäß den Aussagen auch tatsächlich eingerichtet werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Der Bereich Rehabilitationswissenschaften soll zum einen als Ein-Fach-Masterstudiengang und zum anderen in dem Zwei-Fach-Studiengang Erziehungswissenschaft als einer von zwei zu kombinierenden Teilstudiengängen zu studieren sein. Der forschungsorientierte Ein-Fach-Masterstudiengang Rehabilitationswissenschaften greift die interdisziplinären Kooperationen des Departments Inhaltlich auf und soll als fachliche Erweiterung für diverse Bachelorstudiengänge dienen, z. B. Erziehungswissenschaft, Psychologie, Lehramt für Sonderpädagogik. Durch die Verbindung von zwei Studienschwerpunkten und einem Pflichtmodul werden Anteile aus den Fachwissenschaften

Heilpädagogik, Soziologie, Sozialwissenschaften, Psychologie und Medizin verbunden. Das die einzelnen Disziplinen verbindende Element stellt der Mensch in seinen unterschiedlichen Bezügen dar. Fragen zu Bildung und Erziehung, zu Entwicklung und Verhalten des Menschen und deren Einbettung in gesellschaftliche Zusammenhänge bilden den zentralen Rahmen für vielfältige Inhalte in Forschung und Lehre. Der Fokus liegt auf den Erwerb methodischer Kompetenzen. Die Studierenden sollen Wissen und Kompetenzen erwerben, die sie in die Lage versetzen, eigene Forschungsvorhaben im Kontext der Rehabilitationswissenschaften zu entwerfen, zu planen, durchzuführen und auszuwerten und wissenschaftlich gestützt weiterzuentwickeln. Ziel ist es, durch eine umfassende und individuelle Rehabilitation von Menschen mit Behinderung oder Beeinträchtigungen sowie chronischen Krankheiten die Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, zu fördern und Benachteiligungen zu vermeiden sowie ihnen entgegenzuwirken.

Für den Ein-Fach-Studiengang sind pro Studienjahr 120, für den Teilstudiengang im Rahmen des Zwei-Fach-Modells sind pro Studienjahr 60 Studienplätze vorgesehen, die durch ein örtliches Aufnahmeverfahren vergeben werden. Als formale Zugangsvoraussetzung zum Masterstudium Rehabilitationswissenschaften als Ein-Fach- bzw. Zwei-Fach-Master ist der Abschluss eines einschlägigen Bachelorstudiengangs in Erziehungswissenschaft in Rehabilitationswissenschaften/ Heilpädagogik, in Psychologie oder eine vergleichbarer Abschluss.

Es wird erwartet, dass die Studierenden aus ihren vorausgegangenen Studium fachspezifisch stabile theoretische und methodische Kenntnisse mitbringen, diese sollten anhand des Diploma Supplement oder anderer Unterlagen (z. B. Studienpläne, Studienordnungen und / oder Leistungsübersichten) nachweisbar überprüfbar sein. Dabei sind mindestens 60 CP in einschlägigen Fachstudien in Erziehungswissenschaft, Rehabilitationswissenschaften /Heilpädagogik und/oder Psychologie nachzuweisen. Grundlegende Kenntnisse müssen im Umfang von mindestens 8 CP im Bereich der Sonderpädagogik, Heilpädagogik oder Rehabilitationswissenschaften vorhanden sein. Die Prüfungsordnung definiert Regelungen für das Nachholen bzw. für die Anerkennung von Leistungen (Studienvoraussetzungen).

Im Rahmen des Ein-Fach-Masterstudiengangs Rehabilitationswissenschaften (120 CP) werden zwei Studienschwerpunkte zu je 38 CP kombiniert, hinzu kommt ein Ergänzungsmodul Sozialwissenschaftliche Studien (14 CP), für die Masterarbeit sind 30 CP vorgesehen und sie kann in einem der beiden Schwerpunkte oder in dem Ergänzungsmodul angefertigt werden. Die Studienschwerpunkte werden in zwei Bereiche aufgeteilt. Der Studienschwerpunkt I (24 CP) soll sich an rehabilitativen Aufgaben in unterschiedlichen Lebensphasen orientieren und thematisiert die folgenden Bereiche: Jugendhilfe und Soziale Arbeit, Prävention und berufliche Rehabilitation und Rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie. Die Studierenden wählen einen Bereich aus. Übergreifend werden Transitionen der verschiedenen Lebensphasen „(Veränderungen im Jugendalter, Eintritt in das Arbeitsleben,...) sowie Schnittstellen zwischen den Institutionen behandelt. Den Studienschwerpunkt II (24 CP) wählen die Studierenden aus einem der Bereiche: Rehabilitation von Menschen mit komplexer Behinderung, Rehabilitation von Menschen mit Hörschädigung, Rehabilitation von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und Rehabilitation von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Alternativ steht auch

	<p>der übergreifende Schwerpunkt Organisationsentwicklung in der Rehabilitation zur Wahl. In jedem Schwerpunkt ist darüber hinaus entweder das Modul Forschungsmethoden oder das Modul Interdisziplinäre Studien (je 8 CP) zu absolvieren. Darüber hinaus werden zwei Praktika mit unterschiedlichen Zielsetzungen (berufsfeldorientiert / forschungsorientiert) gefordert. Wird z. B. der Studienschwerpunkt Rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie mit dem Studienschwerpunkt Rehabilitation von Menschen mit komplexer Behinderung gewählt, so wird empfohlen, das Praktikum in einer Einrichtung für alte Menschen mit komplexer Behinderung zu absolvieren. Das zweite forschungsorientierte Praktikum soll dann im dritten Semester absolviert werden.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>Der Masterstudiengang ist forschungsorientiert konzipiert, ein grundlegendes Prinzip des Studiengangs stellt das Prinzip des forschenden Lernens dar. Die Forschungsorientierung kommt in einer engen Verzahnung von forschungsmethodischer Ausbildung, Forschungspraktikum und daraus sich entwickelnder Masterarbeit zum Ausdruck. Es ist gewährleistet, dass alle Studierenden unabhängig von der inhaltlichen Gestaltung ihres Masterstudiums das Modul Forschungsmethoden belegen und ein forschungsorientiertes Praktikum absolvieren. Die angestrebten Lernergebnisse (learning outcomes) sind als ein Dreischritt (Analyse, Intervention, Evaluation) konzipiert. Die inhaltlichen Studienschwerpunkte des Masterstudiums sind sinnvoll aufeinander bezogen. Es wird sowohl fachspezifisches als auch fachübergreifendes Wissen vermittelt. In dem Studiengang sind Maßnahmen zur Betreuung und Beratung von Studierenden und Studieninteressenten vorgesehen. So gibt es Veranstaltungen für Studieninteressierte, Einführungsveranstaltungen für Erstsemester, Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote eines Studierenden-Service-Centers (SSC) während des Studiums sowie einen career-service mit Beratungsangeboten zum Übergang in den Beruf. Darüber hinaus werden spezifische Angebote in den Fächern gemacht: Summerschool von dedis, Methodenworkshops, Exkursionen und Alumni-Veranstaltungen sowie transdisziplinäre Kolloquien. Das bereits im Bachelor etablierte System tutorial gestützter Lehre sollte auch in dem Masterstudiengang Anwendung finden. Mit Blick auf die Entwicklung einer professionell pädagogischen und sozialen Kompetenz wird ebenso Wert auf die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen gelegt. Im Rahmen des Studiums werden die im Bachelorstudium erworbenen Schlüsselqualifikationen vertieft. Von besonderer Bedeutung im Masterstudium Rehabilitationswissenschaften sind Kompetenzen in den Bereichen von Analyse, Intervention und Evaluation sowie Kommunikation und Kooperation, Mediation und Beratung.</p> <p>Studierende können aus vielfältigen Prüfungsformen wählen, insbesondere studienbegleitende Prüfungsformen wie z. B. Projektarbeit oder Portfolio sollen gefördert werden.</p> <p>Aufgrund der forschungsorientierten Perspektive soll der Studiengang auf Tätigkeiten vorbereiten, die einen wissenschaftlichen Zugang zu institutionellen und außerinstitutionellen pädagogischen Feldern verlangen. Neben Hochschulen soll auch für Berufe in leitenden und konzeptionellen Funktionen in außerschulischen Feldern qualifiziert werden.</p>
<p>Mitglieder der Gutachtergruppe</p>	<p>Prof. Dr. Gerhard Büttner, Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt, Institut für Psychologie</p> <p>Prof. Dr. Kerstin Puhr, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Institut für Sonderpädagogik</p>

	Thomas Stock, Dipl. Päd., Freiberuflich tätig (Vertreter der Berufspraxis) Tabea Trettin, Universität Hannover (studentische Gutachterin)
Verfahrensnummer AQAS	110028